



„VON GESTERN UND HEUTE - FÜR MORGEN“

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels seit 25 Jahren auf „Spurensuche“

Franz Tosch

Gegründet zur 800-Jahr-Feier in Mitterfels

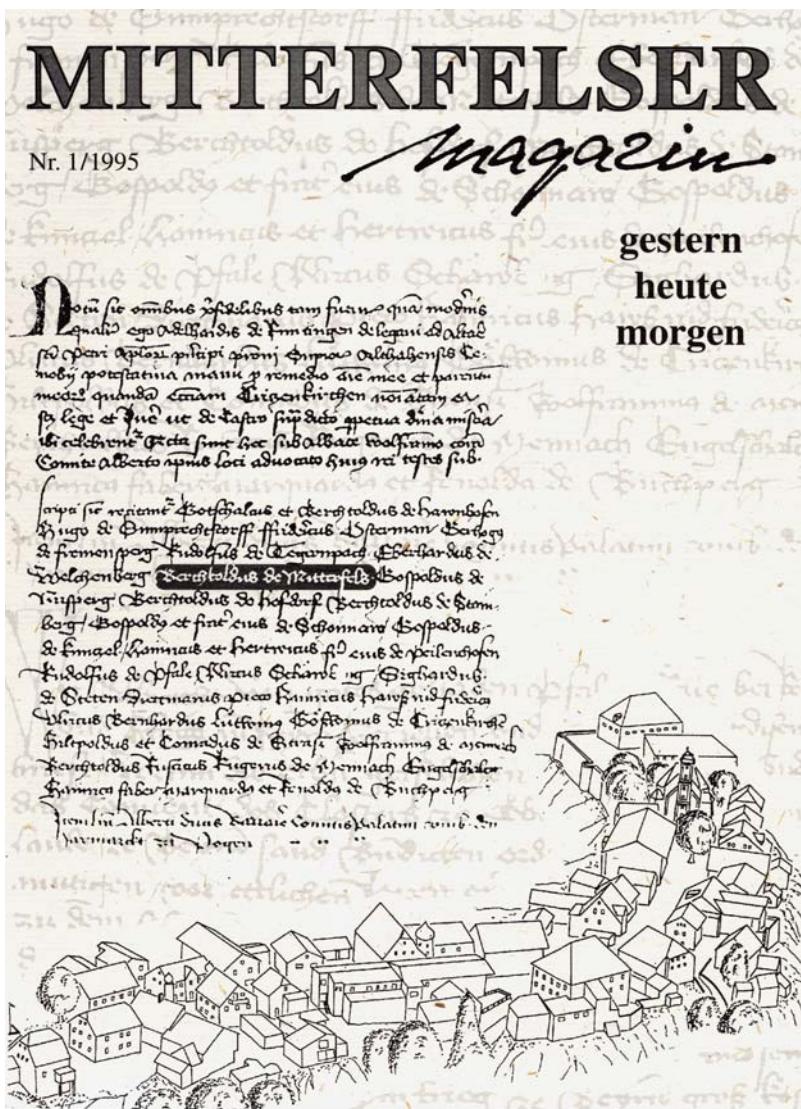
Am 2. Dezember 1994 fand sich eine Gruppe von zwanzig heimatgeschichtlich Interessierten zusammen, um zwei Ideen zu verwirklichen. Aus Anlass der 800-Jahr-Feier von Mitterfels sollte in einer Vortragsreihe ein Bogen von der Vergangenheit zur Zukunft gespannt werden. Und: Man wollte in Archiven nachforschen, aber auch - bevor es zu spät ist - Zeitzeugen erzählen lassen und das Gehörte niederschreiben. Die geplanten Jahresbände sollten - ohne Abstriche in der Qualität - in moderner Form viele Leser ansprechen. Man wollte mit der eigenen Freude an dem, was sich da entwickelte, auch andere auf „den Geschmack bringen“, sich mit dem Heimatort zu beschäftigen. Beim Namen einigte man sich auf „Mitterfelser Magazin“, weil man damit am besten die Vielfalt der angepackten Themen zum Ausdruck bringen konnte. Wir wollten uns nicht auf historische Beiträge beschränken, sondern vielmehr alle Facetten des Lebens und Geschehens in unseren Gemeinden publizistisch begleiten.



Burg Mitterfels 1590,
Ausschnitt aus dem
Gemälde von Hans
Donauer in einer
Fensterlaibung im
Antiquarium der
Münchener Residenz



Foto: Franz Tosch



Die Titelseite des Mitterfels Magazins 1/1995, zugleich Festschrift der 800-Jahr-Feier, zeigt die erste bisher bekannte Nennung des Ortes Mitterfels in einer Traditionssnotiz des Klosters Oberaltaich aus den Jahren 1184-1188.

Die Zeichnung von Mitterfels aus der Vogelperspektive stammt von Gerd Fischer, der mit einer Studentengruppe aus Stuttgart im Vorfeld der Feierlichkeiten in Mitterfels tätig war.



Die „Mitterfeler Räte“ beim Festzug der 800-Jahr-Feier am 6. August 1995

Vorträge und Festschrift der anderen Art

1995 trat der AK Heimatgeschichte zum ersten Mal mit einer Vortragsserie an die Öffentlichkeit, die sich in erster Linie am historischen Ereignis „800 Jahre Mitterfels“ orientierte: „Hexenprozesse im Pflegericht Mitterfels“, „Das Kloster Oberalteich – seine Bedeutung für den Mitterfelser Raum“, „Es begann in Kreuzkirchen“, „Die Völkerporte Kinsachtal“ waren die Themen. Im Sinne des programmatischen Untertitels des Mitterfelser Magazins „gestern – heute – morgen“ war aber auch ein Vortrag über „Energie für die Zukunft“ in der Reihe dabei.

Die erste Nummer des Mitterfelser Magazins (MM) war zugleich Festschrift der 800-Jahr-Feier, eine etwas andere Festschrift, die sich – ganz ohne Werbung und im DIN-A4-Format – mit der Geschichte, mit Denkmälern in Flur und am Weg, mit der großartigen Natur um Mitterfels, mit öffentlichen Einrichtungen und dem Strukturwandel im Ort beschäftigte. Man konnte bei der Nummer 1 – und bei den folgenden Jahresbänden – immer namhafte Autoren gewinnen. Den größten Teil der „Mosaiksteine“ trugen aber die Mitarbeiter des AK Heimatgeschichte zusammen.

Schwerpunkte im MM – Herausgabe weitere Publikationen

Hatte man selbst im Arbeitskreis zu Beginn Zweifel, ob nicht bald die Themen ausgehen würden bei einer Publikation, die sich mit der engeren Heimat beschäftigt, war man bald überrascht über die immer neuen Ideen aus dem

Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels Gründungsversammlung mit Erstellung eines Gründungsprotokolls am 9. Dezember 1996

Franz Wartner (sen.)
Stenzel Heinrich
Karl Kühnel
Otto Breu
Sigurd Gall
Alois Bernkopf
Edda Fendl
Karl Schneider
Theo Breu
Otmar Kühnichl
Martin Graf
Albert Bogner

13 Gründungsmitglieder unterschrieben das Gründungsprotokoll:
Franz Tosch, Heinrich Stenzel, Norbert Kühnel, Otto Wartner, Sigurd Gall, Alois Bernkopf, Franz Wartner (sen.), Edda Fendl, Karl Schneider, Theo Breu, Otmar Kühnichl, Martin Graf, Albert Bogner

1. Vorsitzender: Franz Tosch
2. Vorsitzender: Martin Graf
- Kassier: Otto Wartner
- Schriftführer: Sigurd Gall
- Beisitzer: Theo Breu
- Kassenprüfer: Norbert Kühnel, Helmut Uekermann

Team selbst oder über die Vorschläge aus dem Leserkreis. Der Vorschlag, in den jeweiligen Jahresbänden Schwerpunkte zu setzen, wurde rasch umgesetzt.

So gibt es keine lückenlose Darstellung der „Mühlens Landschaft“ an der Menach: An diesem nur 24 Kilometer langem „Perlbach“ wurden einst 17 Mühlen betrieben. Weitere Schwerpunktthemen waren u. a. auch die Bahnstrecke Bogen - Miltach der Bahnlinie Straubing - Cham, die bei Mitterfels auf einer spektakulären Brücke die Menach überquerte. Heute rollen auf der Bahntrasse im Sommer die Räder der Mountainbiker und im Winter wird eine Loipenspur durch eine herrliche Landschaft gezogen. Die strukturelle Entwicklung der Betriebe, die Veränderung in den Orten ist ein anderes Hauptthema der letzten Bände.

Die Beiträge über das Leben in und um die Burg Falkenfels, deren Geschichte Edda Fendl inzwischen ziemlich lückenlos erforscht hat, wurden zu einem weiteren Schwerpunkt. Über die Geschichte der Burg Falkenfels und einzelner Ortsteile sowie über Sossau sind von der gleichen Autorin und dem AK Heimatgeschichte als Herausgeber auch eigene Publikationen erschienen: Der historische Ortskern des Klosterdorfes Sossau (2010), Burg Falkenfels und ihre Besitzer (2012), Der Oberhof, Ortsteil von Falkenfels (2014), Forst – Eine bäuerliche Siedlung unter der Hofmarksherrschaft Falkenfels (2015), Siglbrunn – Eine späte Siedlung von Falkenfels (2017), Falkenfels – oberes und unteres Dorf (2018).

Weil die Mitarbeiter ihre Leser zum größten Teil selber kennen oder beim öffentlichen Verkauf beim Pfarrfest in Mitterfels, beim Jakobimarkt in Haselbach oder bei anderen Festivitäten mit ihnen ins Gespräch kommen, dort Anregungen erhalten oder gern auch konstruktive Kritik aufnehmen, entstand allmählich eine sehr positive Kommunikation zwischen den Autoren und ihrer Leserschaft. Eine Erfolgsgeschichte, die sich auch in der Tatsache widerspiegelt, dass viele Bände vergriffen sind und die Anfragen von Sammlern negativ beantwortet werden müssen.

Finanzierungsprobleme

Über der Erfolgsgeschichte des „Mitterfelser Magazins“ hängt trotzdem Jahr für Jahr das Damokles-Schwert der Finanzierbarkeit. Auch wenn alle Vorarbeiten wie das Scannen und Aufbereiten des Bildmaterials, oft auch die Bildrecherche und seit Anfang die Gestaltung des Layouts mit einem professionellen Layout-Programm selbst gemacht werden und nur der eigentliche Druck von der Mitterfelser Druckerei Stolz übernommen wird, übersteigen die Kosten die durch den Verkauf zurückfließenden Einnahmen. Die Auflage ist einfach zu niedrig und aus Überzeugung wird immer noch auf Werbung verzichtet. Bisher konnten jedoch Sponsoren wie die Sparkassenstiftung, die Spendenbereitschaft von Banken, von Firmen (ohne das Ansinnen einer Gegenleistung) und von Privatleuten die Finanzierung sichern.



Ein Team schafft sich ein Logo

Aus einer Reihe von Entwürfen mit unterschiedlichen Mitterfelser Motiven wurde Hans Donauers Burgansicht von 1590 gewählt. Aus Franz Wartners Skizze (links oben) schuf Franz Riepl das Logo des AK Heimatgeschichte mit einer klaren, auf das Wesentliche reduzierten Zeichnung (links unten).

Bildarchiv und Internetpräsenz

Neben der Herausgabe des Mitterfelser Magazins arbeitet der AK Heimatgeschichte Mitterfels fortlaufend an seinem elektronischen Bildarchiv. Auf mehrere tausend digitalisierte Fotos, Abbildungen und weiteres Archivmaterial



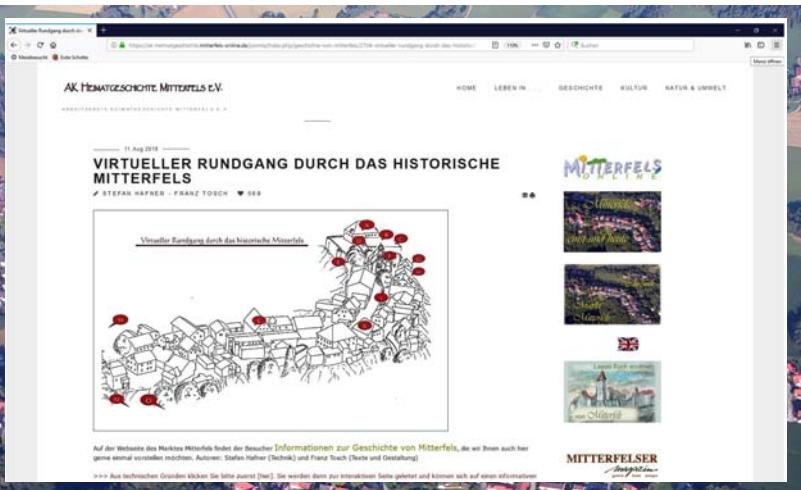
Edda Fendl, Theo Breu, Harry Stretz und Bernhard Laugwitz

Burg (Schloss) Falkenfels und ihre Besitzer



Herausgeber: AK Heimatgeschichte Mitterfels e.V.

Der AK Heimatgeschichte Mitterfels bringt neben dem Mitterfelser Magazin auch noch andere Publikationen heraus.



Mit einem sogenannten „Responsive Template“ versuchen wir, dem Besucher einen unkomplizierten Zugang zu unserer Webseite zu ermöglichen, ganz gleich, ob er auf einem PC oder mit einem Smartphone oder Tablet unsere Seite aufsucht.

kann inzwischen zurückgegriffen werden. Das Manko: Dieses „Gedächtnis“ ist auf privaten Computern gespeichert und wartet darauf, in einem Gemeinde- oder Landkreisarchiv mit einem professionellen Programm archiviert und dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Hier ist die Marktgemeinde Mitterfels gefordert.

Seit 2008 ist der AK Heimatgeschichte auch im Internet präsent. Angedacht war ein Konzept, das dem Besucher eine Informationsplattform für Kultur in all ihren Erscheinungsformen, eine Art kulturelle, nicht-kommerzielle, unabhängige Online-Zeitung bietet, die wir (nach unseren bescheidenen Möglichkeiten) ständig aktualisieren. Der Benutzer findet Hinweise auf AK-eigene und andere interessante Veranstaltungen, Veranstaltungsberichte, Nachrichten, Meldungen, Blogs zu heimat- und zeitgeschichtlichen Themen, zu Kunst, Literatur, Musik und vielem mehr.

Die großartige und schützenswerte Natur unserer Heimat ist uns ein weiteres großes Anliegen.

Zusätzlich veröffentlichen wir immer wieder auch eigene Beiträge aus unseren Publikationen, v. a. aus den Jahresbänden des Mitterfelser Magazins, oder weisen auf Texte darin hin. Während sich das Mitterfelser Magazin thematisch mit allen Facetten des Geschehens unserer Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels (Ascha, Falkenfels, Haselbach und Mitterfels) und der näheren Heimat auseinandersetzt, blicken wir auf unserer Webseite auch über diesen Tellerrand hinaus – in den gesamten Raum unserer ostbayerischen Heimat.

Im Nebeneffekt entsteht so auch ein kulturelles Archiv, zu dem der Besucher mit einem gut funktionierendem Suchprogramm Zugriff hat. Wir arbeiten eng zusammen mit *mitterfels-online*, das seinen Focus auf Mitterfelser Themen richtet.

Projekte • Vorträge • Exkursionen

Der AK Heimatgeschichte Mitterfels beteiligte sich u. a. bei den Regional-Tagen des Landkreises in Ascha (2004) und Mitterfels (2008) und mit einer Vortrags- und Führungsreihe bei den Festlichkeiten „800 Jahre Bayerische Rauten“. Man betrachtete dieses Ereignis nicht als bloße Bogener Angelegenheit aus einer gut-nachbarlichen Sicht, sondern fühlte sich selbst „betroffen“, war doch die Mitterfelser Burg Ministerialsitz der Grafen von Bogen.

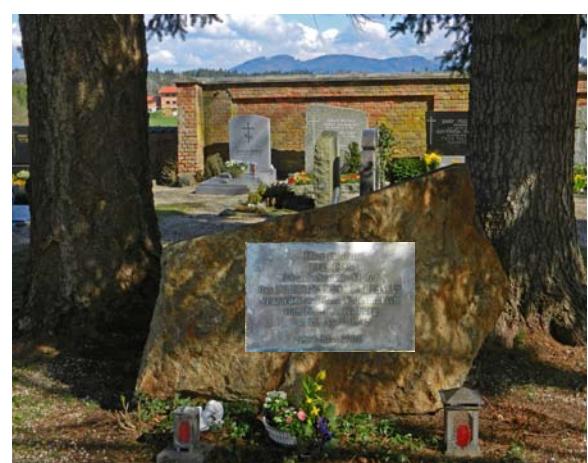
Ein Projekt lag dem Team des AK Heimatgeschichte besonders am Herzen. Zusammen mit dem Bayer. Wald-Verein, den Kirchengemeinden und der Marktgemeinde Mitterfels initiierte man Ende April 2005 die Aufstellung eines Gedenksteins für die Opfer des KZ-Todesmarsches. In den letzten Kriegstagen 1945 trieben SS-Schergen viele KZ-Gefangene aus Flossenbürg in Richtung Oberbayern. Allein in der Gemeinde Mitterfels kamen 24 von ihnen auf unmenschliche Art um. Zuerst im Friedhof Mitterfels beigesetzt wurden sie 1958 in den KZ-Friedhof Flossenbürg umgebettet. Das Ehrenmal aber verschwand spurlos. Die neue Gedenktafel, an einem schlchten Granitstein ange-



Abb. links:
Mit Vorträgen, Führungen, Exkursionen versucht der AK Heimatgeschichte, das Interesse an der Heimat zu fördern.



Abb. rechts:
Gedenkstein für die Opfer des KZ-Todesmarsches im Friedhof Mitterfels





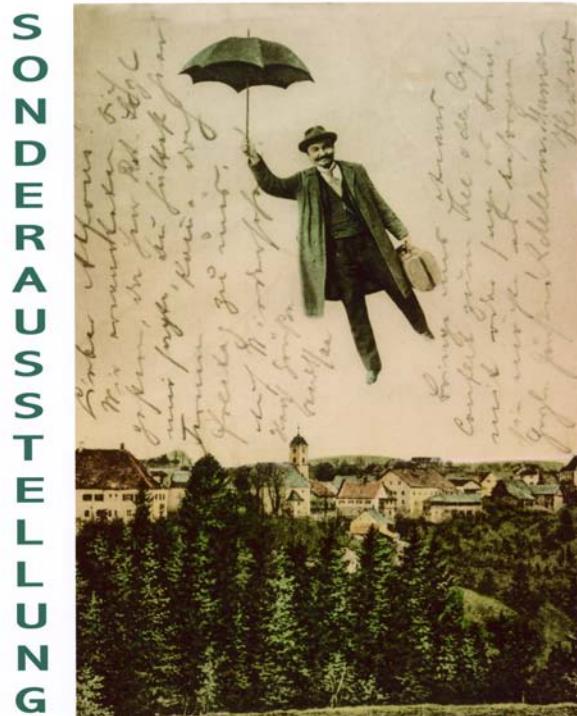
Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und Einbindung der jungen Generation wurde im Friedhof Mitterfels ein Gedenkstein für die Opfer des KZ-Todesmarsches eingeweiht.

bracht, sollte Erinnerung und Mahnmal gegen jede Gewalt wo immer in der Welt sein. Dass sich viele Jugendliche einbinden ließen und die Anteilnahme der Bevölkerung groß war, zeige, dass sich sinnvolles Engagement lohne, so der 1. Vorsitzende des AK Heimatgeschichte Mitterfels.

Teamarbeit war auch bei der Vor- und Aufbereitung einer Ausstellung historischer und aktueller Postkarten im Juni 2008 und der Publikation „Ein Ausflug nach Mitterfels - Historische und neue Postkarten“ angesagt, dem bisher zeitaufwändigsten Projekt des AK Heimatgeschichte. 1400



Das Ausstellungsteam mit Elisabeth Vogl, Otmar Kernbichl, Franz Riepl, Martin Graf und Franz Tosch (von links). (Foto: erö)



im Burgmuseum Mitterfels: 1. – 22. Juni 2008

„Ein Ausflug nach Mitterfels“ - Postkarten aus Mitterfels

Öffnungszeiten: Donnerstag, Samstag und Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
Veranstalter: Arbeitskreis Heimatgeschichte und Marktgemeinde Mitterfels

Ein Schatz historischer Karten

Mitterfels: Vernissage der Sonderausstellung

(erö) Einen Schatz an historischen Postkarten mit Mitterfeler Motiven zeigt der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels unter dem Motto „Ein Ausflug nach Mitterfels“ im Rahmen einer Sonderausstellung im Burgstüberl des historischen Burgmuseums. Die Postkarten, teils koloriert, teils schwarz-weiß, stammen aus Privatsammlungen und einer Sammlung der Marktgemeinde. Am heutigen Freitag findet um 21 Uhr die Vernissage statt. Bei gutem Wetter vor dem Museum, umrahmt von der Musik des Salonorchesters der Kreismusikschule.

Seit Dezember laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung. Das Ausstellungsteam mit Elisabeth Vogl an der Spitze wählte aus einem Grundstock von 800 Postkarten etwa 250 Exponate aus und ordnete sie nach Themen wie Natur, Gebäude, Ortsansichten. „Wir haben genau 1000 Fotoecken verklebt“, sagt

Elisabeth Vogl, Kunsthistorikerin und Archäologin. Sie entwickelte auch das Ausstellungskonzept. Mit im Team sind Franz Tosch, Vorsitzender des Arbeitskreises, der für die Objektbeschriftung und die Texte verantwortlich zeichnet. Die praktische Umsetzung der Ausstellung liegt in den Händen von Franz Riepl, der beim Ausmessen, Aufkleben und Schneiden der Unterlagen aktiv war. Martin Graf fertigte nach Plänen von Elisabeth Vogl ein spezielles Stellwand-Vitrinensystem an, das den Raum großzügig und offen wirken lässt.

Die Postkarten stammen von folgenden Leihgebern: Otmar Kernbichl, Christl Jakob, Elisabeth Aumer, Reinhard Stolz und Claus-Bernhardt Weber. Unterstützt wird die Ausstellung von Museumsleiter Sepp Brembeck, der den Raum für die Ausstellung zur Verfügung stellte.



ÜBER 40 EXKURSIONEN IN 25 JAHREN

- 1 Natürlich in Mitterfels: Burg, Museum, Hien-Sölde, Markt-Ensemble u. a.
 - 2 Mühle Frommried vor dem Abriss
 - 3 Drei Ziele auf dem Bogenberg: Wallfahrtskirche, St. Salvator und mehrere Museumsführungen
 - 4 Altwege südlich von Mitterfels mit Karl Stecher
 - 5 Führung Burg Falkenfels
 - 6 Dreimal Landasberg: Lebendes Kreuz und spätgotische Malereien
 - 7 Pfarrhof Oberalteich: Gemälde Kirche Kreuzkirchen und Stuckarbeiten im Apostelgang
 - 8 Einige Führungen in der Schutzenkapelle: Haselbacher Totentanz
 - 9 Roßhaupten: Hauskapelle Kernbichl
 - 10 Ein halbes Dutzend mal in Straubing: Gäubodenmuseum, St. Peter und Friedhof, Totentanzzyklus von Felix Hölzl, Theresienplatz-Ensemble, Karmelitenkirche und -bibliothek u. a.
 - 11 Herrnfehlburg: barocke Schlosskapelle
 - 12 Pürgl: Kirche St. Pauli Bekehrung
 - 13 Donaustauf: Mittelalterliche Burgruine, Sankt Salvator, Chinesischer Turm
 - 14 Waldmuseum Zwiesel (verschiedene Ausstellungen) und Museumsschlösschen Theresienthal
 - 15 Sulzbach-Rosenberg: Stadtbesichtigung - Schlackenberg Maxhütte
 - 16 Exkursion Wetterfeld, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Nabburg
 - 17 München: Antiquarium in Residenz / Führung Altstadtzentrum und Nymphenburg - Besuch des Maximilianeums
 - 18 Elisabethszell: Kramerkapelle, neoklassizistische Pfarrkirche
 - 19 Exkursion zu Totentanzdarstellungen in Haselbach, Viechtach, Roding und Chammünster
 - 20 Wallfahrtskirche Pilgramsberg und Votivtafeln aus kunsthistorischer Sicht
 - 21 Museumsstadl in Wullendorf
 - 22 Baierweinmuseum Bach a. d. Donau
 - 23 In der Welt der Wahrnehmung im XPERIUM in St. Englmar
 - 24 Kirchroth: St. Jakob in Krumbach und St. Peter und Paul in Obermiednach
 - 25 Paitzkofen: spätgotische Malereien in St. Nikolaus

einzelne Postkarten aus fünf dem AK Heimatgeschichte zur Verfügung gestellten Sammlungen mussten gesichtet, thematisch und zeitlich geordnet, eingescannt und mit erklärenden Texten versehen werden. Für die Ausstellung im Burgmuseum Mitterfels wurden daraus 249 Karten ausgewählt und mit finanzieller Hilfe der Gemeinde eine Ausstellungsarchitektur geschaffen. Elisabeth Vogl, Archäologin und Kunsthistorikerin, entwickelte das Ausstellungskonzept. An einem lauen Sommerabend am 30. Mai 2008 konnte die Ausstellung mit einer Vernissage im Burghof eröffnet werden.

Eine Reihe von weiteren Projekten und eine Vielzahl von Exkursionen und Vorträgen hatte das Ziel, das Interesse der Bevölkerung für die eigene Geschichte zu wecken, beispielsweise mit einer Einladung zu einem historischen Spaziergang durch den alten Ortskern von Mitterfels, bei dem verschiedene Begleiter an den historisch bedeutenden Stellen Geschichte lebendig werden ließen.

Eine aktuelle, regelmäßig alle zwei Monate am zweiten Montag stattfindende Veranstaltung ist eine Gesprächsrunde mit wechselnden Themen wie Toleranz, Energie der Zukunft, Schaffung eines Archivs, Heimat, Brauchtum, Sprachverhunzung oder Literatur im Bayerischen Wald sei noch erwähnt. Als Moderator konnte Herbert Becker gewonnen werden. Die Gesprächsrunde richtet sich an alle an den Themen oder am „Dischkerieren“ in der guten Stube der Historischen Hien-Sölde Interessierten.

ERINNERUNGEN AN FÜHRUNGEN ...



Harry Stretz und Edda Fendl führen durch und um die Burg Falkenfels in der Sanierungsphase.



Peter Kernbichl öffnet dem AK Heimatgeschichte seine Privatkapelle in der früheren Hofmark Roßhaupten.



Barbara Michal stellt das komplett neugestaltete Kreismuseum auf dem Bogenberg vor.



Elisabeth Vogl lässt uns die „Baustelle Historische Hien-Sölde“ erleben.



„Lebendes Kreuz“ und spätgotische Wandmalereien in der Kirche St. Johannes der Täufer in Landasberg - vom Fachmann Dr. Wolfgang Vogl erklärt



Auf ein besonderes Kleinod, die Schutzenengelkapelle im alten Friedhof von Haselbach mit Totentanzdarstellungen, macht Elisabeth Vogl aufmerksam.



Hans Neueder erläutert Interessierten bei einer Exkursion des AK Heimatgeschichte Geschichte und Ausgestaltung der Kirche zu Pürgl.



Bei einer Exkursion in Donaustauf hören die Teilnehmer interessante Details zur Geschichte und dem Rücktransport des Chinesischen Turms.

Felix Hözl's Totentanz in der Seelenkapelle des Friedhofs ist ein weiteres Ziel. Elisabeth Vogl bringt Vergleiche zu anderen Totentanzdarstellungen.

... EXKURSIONEN UND



Gerald Huber streift bei seinem Vortrag launig durch die bairische Sprache und ihre Geschichte.



Elisabeth Vogl kann den Teilnehmern der Exkursion „ihr“ neues Waldmuseum Zwiesel vorstellen, dessen Konzeption sie erstellt hat.



VORTRÄGE



Elisabeth Vogl führt durch Sulzbach-Rosenberg und auf den Schlackenberg der Maxhütte.



Werner Schäfer beginnt seine Führung über den Straubinger Theresienplatz bei der Basilika St. Jakob.



Baierweinmuseum in Bach a. d. Donau - Organisation und Begleitung durch Gertrud Graf



Im „Tal des Todes“ im KZ Flossenbürg



Elisabeth Vogl zeigt Interessierten die Wallfahrtskirche Pilgramsberg und Votivtafeln aus kunsthistorischer Sicht.



Edda Fendl mit interessierten Zuhörern bei der romanischen Kirche St. Jakob in Krumbach/Kirchroth



Die neue Vorstandschaft des Arbeitskreises Heimatgeschichte mit Vorsitzender Elisabeth Vogl und (von links) Bürgermeister Heinrich Stenzel, Franz Riepl, Franz Tosch, Martin Graf, Theo Breu, Matthias Kutzner und Alois Bernkopf. (Foto: erö)

Elisabeth Vogl führt jetzt Arbeitskreis Heimatgeschichte: Wechsel an der AK-Spitze – Viele Vorträge geplant

Mitterfels. (erö) Ein großer Wechsel fand jetzt an der Spitze des Arbeitskreises (AK) Heimatgeschichte Mitterfels statt: Anlässlich der Jahreshauptversammlung gab nach 15 Jahren an der Vereinsspitze Vorsitzender Franz Tosch sein Amt an Elisabeth Vogl, Kunsthistorikerin und Archäologin, ab. Tosch, der in 15 Jahren maßgeblich die Gestaltung des Mitterfeler Magazins übernommen hatte, sicherte der neuen Vorsitzenden seine volle Unterstützung zu.

Er werde als Beisitzer wie bisher die Gestaltung des Magazins übernehmen, sagte Tosch. Auch Schriftführer und Beisitzer Alois Bernkopf trat zurück. Sein Amt hat nun Matthias Kutzner inne. Bernkopf wird jedoch weiter als Beisitzer tätig sein und sich um den Vertrieb des Magazins kümmern. Als dritter Beisitzer wurde neu Theo Breu bestimmt. Neu ist auch Kassenwart Franz Riepl, der kommissarisch im vergangenen Jahr Sigurd Gall vertrat. Martin Graf als stellvertretender Vorsitzender wurde ebenso wie Kassenprüfer Norbert Kühnel für die nächsten drei Jahre im Amt bestätigt. Zweiter Kassenprüfer ist neu Karl Schneider. Damit fand ein grundlegender Wechsel an der Vereinsspitze statt.

Bürgermeister Heinrich Stenzel dankte dem Arbeitskreis und seiner Vorstandschaft für das jahrzehntelange Engagement, für die zahlreichen Beiträge, Veranstaltungen und Führungen und im Besonderen für die Ausrichtung der überaus erfolgreichen Postkartenausstellung im Mitterfeler Jubiläumsjahr 2008.

„Mit dem Magazin wird Mitterfeler Geschichte, angefangen bei der Chronik von Franz Wartner, weiter geschrieben.“

Interesse für Geschichte wecken

Franz Tosch blickte zurück auf 15 Jahre Arbeitskreis Heimatgeschichte, der im Dezember 1994 aus Anlass der Vorbereitungen zu „800 Jahre Mitterfels“ erstmals zusammengekommen war. Damals entstand unter Mitwirkung von 15 heimatgeschichtlich Interessierten sozusagen als Festschrift das erste Mitterfeler Magazin. Mit Vortragsreihen, Führungen sowie heimat- und zeitgeschichtlichen Projekten wollte man das Interesse für die Mitterfeler Geschichte wecken und darstellen, so Tosch. Wert lege man bis heute auch auf Beiträge über das aktuelle Leben in der Marktgemeinde und zukunftsweisende Themen. Auch die Nachbargemeinden der Verwaltungsgemeinschaft wurden in das Magazin mit aufgenommen.

Die vergangenen 15 Jahre seien bestimmt gewesen von sehr viel Archivarbeit, dem Sammeln von Bildmaterial und dem Anhören von Zeitzeugen. Eine zunehmende Zahl von Mitarbeitern trage zum Gelingen des Magazins bei. Auch das Äußere der Zeitschrift habe sich mit den Jahren geändert. Sprache und Kultur des Bayerischen nehme im Magazin einen wichtigen Platz ein. Als eine der bedeutsamsten Aktionen der vergangenen Jahre nannte Tosch das Aufstellen eines Gedenksteins

für die Opfer der Todesmärsche aus dem KZ Flossenbürg im April 2005 und die Postkartenausstellung im Museum zum Jubiläumsjahr 2008. Von den Mitterfeler Postkarten ist ein farbiges Sonderheft in Vorbereitung. Daneben habe Aktuelles wie ein Vortrag über Auslandseinsätze der Bundeswehr einen festen Platz. Auf dem Programm 2009 stehen zahlreiche Vorträge: Am Freitag, 8. Mai, spricht Georg Fisch, Archivpfleger der Stadt Bogen, über „Ländliches Leben im Königreich Bayern im Raum Oberalteich/Mitterfels“; am Sonntag, 17. Mai, wird in der Kirche Landasberg eine Führung zu den spätgotischen Wandmalereien und dem „Lebenden Kreuz“ stattfinden. Referent ist Dr. Wolfgang Vogl. Auch im Pfarrhof von Oberalteich ist eine Führung geplant.

Magazin über Fernleihe verfügbar

Schriftführer Alois Bernkopf erinnerte an die offizielle Gründungsversammlung mit damals 13 Mitgliedern, von denen zehn bis heute mit dabei sind. Bernkopf wies darauf hin, dass das Magazin mit allen Beiträgen in den verschiedensten Archiven und Bibliotheken, darunter auch der Bayerischen Staatsbibliothek, archiviert wird. So sei ein Zugriff per Fernleihe möglich. Während die meisten Exemplare des Magazins vergriffen sind, sind von Nummer 14 (2008) noch Exemplare zu haben.

Team „Heimatgeschichte“

Der von den 13 Gründungsmitgliedern gewählte Name Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels war bewusst und überlegt ausgesucht worden. Man wollte gemeinsam als Team Projekte angehen, sich gegenseitig bei der Arbeit in Archiven unterstützen und Ergebnisse bei der heimatgeschichtlichen „Spurensuche“ austauschen. Diese Art der Zusammenarbeit änderte sich auch nicht, als nach 15 Jahren an der AK-Spitze der Generationenwechsel von Franz Tosch zu Elisabeth Vogl erfolgte.

25 Jahre AK Heimatgeschichte Mitterfels: Für einen Verein in der Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels, in der es einige „100-Jährige“ gibt, kein Alter. Der AK Heimatgeschichte sieht sich auch keineswegs in Konkurrenz zu anderen Vereinen, ist vielmehr unterstützender Chronist und gern Partner bei kulturellen Veranstaltungen.

Dass das Auftreten als Arbeitsgemeinschaft auch von anderen so gesehen wird und Anerkennung findet, freut die Mitglieder des AK natürlich: Der AK Heimatgeschichte Mitterfels wurde als Team mit dem Kulturpreis 2019 des Bayerischen Waldvereins ausgezeichnet.

MITTERFELSER

Nr. 1/1995 bis 25/2015

magazin
gestern heute morgen

Dank an alle, die uns in diesen 25 Jahren die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten oder ihres künstlerischen Schaffens, literarische Texte oder Erzählungen, Fotos oder die „Schätze“ aus ihren Sammlungen zur Verfügung gestellt haben:

Konrad ACKERMANN • Hans AGSTEINER • Joseph ALBRECHT • Christine ALLGEYER • Ahmad ALMAHOUD • Klaus ALTER • Thomas ALTHAMMER • Hans ASCHENBRENNER • Ulrich ASCHENBRENNER • Elisabeth AUMER • Karin AUMER • Kerstin und Elmar AVRIL • Marianne BADE • Ludwig BAUMANN • Sven BAUMEISTER • Annerose BAUMGARTNER • Christoph BAUMGARTNER • Stefan BAUMGARTNER • Birgit BAUMGARTNER-STEINBAUER • Peter BAUMGARTNER • Herbert BECKER • Albert BERGER • Alois BERNKOPF • Wilhelm BIELA • Fritz BINDER • Birgit BOGNER • Karl BÖHM • Heribert BRANDS • Sepp BREMBECK • Theo BREU • Aranka BREZNAY • Josef BUCHNER • Willi BUCK • Alfons BUGL • Jürgen BURGER • Ludwig BURGER • Michael BUTZ • Karl CHRISTL • Dominik DASCHNER • Josef DENK • Volker DIERGARDT • Albert DIETL • Helmut DIETL • Ludwig DOTZLER • Manfred ECKER • Josef EIDENSCHINK • Hannes ERBER • Helmut ERWERT • Wolfgang FELDMEIER • Edda FENDL • Josef FENDL • Georg FISCH • Sebastian FORSTER • Manfred FRAUSCHER • Helmut FRITSCH • Fritz FUCHS • Michael FUCHS • Sigurd GALL • Alois GEITH • Alois GLÜCK • Kanonikus GMELOCH • Kunigunde GNUGESSER • Willi GOETZ • Josef GOLD • Leo GOTTSCHALK • Gertrud GRAF • Martin GRAF • Melanie GRAF • Ulrich GRAF • Ludwig GRATZL • Otto GRIMM • Klaus GRUBER • Irene HABERL • Hans HAIMERL • Reinhard HALLER • Wolfgang HAMMER • Karl HAUSBERGER • Erwin HEIGL • Karl HEISS • Reinhard HERBST • Wolfgang A. HERRMANN • Martha HERRNBERGER • Centa HÖSL • Irmi HOFMANN • Lea HOFMANN • Herwig HOINKES • Ludwig HOLZFURTNER • Hanin HOWARI • Franz HUBER • Max HUBER • Ludwig HUSTY • Gaby und Rudi IRRGANG • Christl JAKOB • Günter JANSHEN • Omar Fuad JASEM • Friederike JUKNEVICIUS • Alois KALLUS • Gerhard KAROW • Gustav KELBER • Otmar KERNBICHL • Lea KIENBERGER • Rita KIENBERGER • Montha KHZA • Hildegard KLEPPER-PAAR • Franz VON KLIMSTEIN • Wolfgang KÖPPL • Hans KRATZER • Norbert KÜHNEL • Alex KUTZER • Matthias KUTZNER • Max LACHNER • Cornelia LANDSTORFER • Andreas LEHNER • Friedrich LEHNER • Hannes LEHNER • Josef LEHNER • Gerda LEIDERER • Lisa LEX • Susanne LIEBL • Josef M. LUTZ • Christine MANDL • Jörg MANGOLD • Cornelia MAURER • Katharina MEINDL • Rosi MEINDORFER • Doris METZGER • Barbara MICHAL • Rashid Shyaa MOHAMMED • Birgit MÜHLBAUER • Albert MÜHLDORFER • Josef MÜLLER • Hans NEUEDER • Ferdinand NEUMAIER • Rupert NIEDERMEIER • Sepp OBERMEIER • Wolfgang ODZUCK • Walter PETER • Fritz PFAFFL • Sr. Tabitha POPP • Karl PÖSCHL • Dieter PRIETSCH • Alois RIEDL • Franz J. RIEPL • Hans RIESER • Wolfgang RÖDIG • Elisabeth RÖHN • Josef RUSSWURM • Guido SCHARRER • Ulli SCHARRER • Markus SCHEDLBAUER • Alfred SCHINDLER • Johannes SCHINDLER • Petra SCHINDLER • Alois SCHMID • Arne SCHMID-HECKLAU • Otto SCHMIDT • Willibald SCHMIDT • Johann SCHMUCK • Karl SCHNEIDER • Franz SCHÖTZ • Franz Josef SCHÖTZ • SCHÜLER GRUND- UND MITTELSCHULE MITTERFELS-HASELBACH • Siegfried SCHUSTER • Manfred SCHWARZFISCHER • Gerhard SCHWERTL • Franz SCHWINGHAMMER • Sonja SEIDEL • Johann SEIDL • Stefan SEYFRIED • Toni SIEGERT • Rupert SIGL • Frieda SIMMEL • Josef SIMMEL • Gudrun SIROWATKA • Günter SPIESSL • Paul STAHL • Karl STECHER • Heinrich STENZEL • Herbert STOLZ • Reinhard STOLZ • Harry STREITZ • Franz TOENNIGES • Franz TOSCH • Konrad TYRAKOWSKI • Helmut UEKERMANN • Paul ULTSCH • Hans VICARI • Rosemarie VIELREICHER • Elisabeth VOGL • Hans VOGL • Heinrich VOGL • Wolfgang VOGL • Peter VORNEHM • Lisl WACKER • Franz WANNINGER • Franz WARTNER • Otto WARTNER • Claus-Bernhardt WEBER • Henner WEHN • S. Michael WESTERHOLZ • Reinhard WITTMANN • Ludwig ZEHETNER • Franz und Kirsten ZELLNER • Willi ZIRNGIBL